

Kunstreise Wien

## Wien im Klimt-Fieber: Sinnliche Gemälde und Jugendstil vom Feinsten

Freitag, 2. März – Sonntag, 4. März 2012

### Programmablauf (Änderungen vorbehalten):

*"Eine schönere und vor allem klüger konzipierte Schau wird man in Klimt-Jahr kaum mehr sehen." FAZ*

### Freitag, 02.03.2012



Wir treffen uns um **5:45 Uhr am Check-in-Schalter von germanwings** im Flughafen Stuttgart. Dort erwartet Sie einer unserer Mitarbeiter mit den Flugtickets. Um **6:55 Uhr** startet Ihr **germanwings-Flug 4U 2758**, mit dem Sie um **8:10 Uhr in Wien** landen. Dort nimmt Sie Ihre Reiseleiterin Frau Mirja Kinzler M.A. in Empfang. Vom Flughafen Wien werden Sie zum Gästehaus des Deutschen Ordens gefahren, das direkt am Stephansdom liegt. Bevor unser Besichtigungsprogramm startet, stärken wir uns bei einem Frühstück (fakultativ) in einem der traditionsreichsten Kaffeehäuser Wiens, dem **Kaffehaus Korb**. Im Herzen der Tuchlauben gelegen, blickt das Cafe Korb auf eine 100-jährige Vergangenheit zurück - zur Eröffnung schaute kein geringerer als Kaiser Franz Josef vorbei. Bis heute gibt es hier den besten Apfelstrudel der Stadt. Nach dem Frühstück

beginnen wir unsere Besichtigungstour mit dem **Stephansdom**: Ein Ort, bestens geeignet, um sich auf Wien einzustimmen und in seine lange Geschichte einzutauchen. Jugendstil „pur“ erleben wir dann an den Bauten von Otto Wagner (1841-1918), die wir anschließend besuchen: Otto Wagner, der Architekt und Baukünstler, war einer der großen Vertreter der Wiener Moderne. Das **Ankerhaus am Graben**, der **Grabenhof** und das **Mietshaus am Lobkowitzplatz** vermitteln einen ersten Eindruck von seinem Schaffen.

Nach der Mittagspause schlendern wir zum Museumsquartier und nehmen dabei den Weg an der **Wiener Hofburg** vorbei. Der gewaltige Komplex der Hofburg besteht aus 18 Trakten und 19 Höfen wurde ab dem 13. Jahrhundert errichtet und war das Zentrum der Macht im Habsburger Reich. Heute sind in Teilen des Komplexes die Wiener Sängerknaben und die Spanische Hofreitschule untergebracht. Von der Hofburg geht es hinüber ins neue **Museumsquartier**: In den ehemaligen Hofstallungen im Herzen Wiens (ursprünglich für 600 Pferde und 200 Kutschen erbaut) wurden 60.000 qm Raum für die „Schönen Künste“ geschaffen. Frau Kinzler wird dort mit Ihnen das „**Museum Leopold**“ erkunden. Der Sammler und Augenarzt Rudolf Leopold, der als Museumsdirektor und



Promotor seines Lebenswerkes fungiert, schuf dort für seine umfangreiche Kollektion eine Heimat. Zu den Hauptwerken des Museums gehören die **Gemälde Gustav Klimts**, wie sein 1910 entstandenes Werk "Tod und Leben" und das berühmte "Atterseegemälde" von 1901.

Für das Abendessen (fakultativ) werden wir versuchen, Plätze in einem Wiener Heurigen-Lokal zu reservieren.

### Samstag, 03.03.2012

Der Samstag beginnt mit einem **Architektur-Stadtspaziergang** mit Frau Kinzler, der sich mit Jugendstil und Sezession auseinandersetzt. Zu den wohl bekanntesten Architekten der Jahrhundertwende zählt Otto Wagner. Mit der Wiener Stadtbahn - heute in das U- und S-Bahn-Netz eingegliedert - schuf er nicht nur ein modernes Verkehrssystem, sondern aufgrund der Gestaltung und Ausschmückung der Brücken und Stationsgebäude im Jugendstil auch ein Gesamtkunstwerk. Die schönsten, besterhaltenen und sehr liebevoll restaurierten Gebäude sehen Sie am **Karlsplatz**. Das 1898 von Joseph Maria Olbrich

geplante **Sezessions-Gebäude** ist die bauliche Manifestation der gleichnamigen Künstlervereinigung. Es war für eine Dauer von zehn Jahren projektiert, weil man eine längere effiziente Zusammenarbeit verschiedenster Künstler nicht für möglich hielt. Als Ziele verfolgten die "Sezessionisten" die Präsentation moderner Kunst, die Förderung und Durchsetzung neuer Kunstrichtungen, die intensivere Zusammenarbeit mit der internationalen Kunstszene und die Herausgabe einer eigenen Zeitschrift "Ver Sacrum". Die Metalltore entwarf Gustav Klimt, von ihm sind im Keller auch die Fragmente seines "Beethoven-Frieses" zu besichtigen. Über dem Tor prangt der Leitspruch der Sezession: "Der Zeit ihre Kunst / der Kunst ihre Freiheit".



Gleich links von der Station an der Linken Wienzeile stehen Wagners wohl berühmtesten **sezessionistischen Wohnbauten**. Beide Mietshäuser, 1898/99 errichtet, stehen durch ihre reiche Fassadengestaltung hervor. Wagner plante die reiche Ausstattung dieser Häuser in Hinblick auf einen Ausbau des Wientales zur Prachtstraße; übrig geblieben ist hingegen die wichtigste und meist überlastete Ausfallstraße Richtung Westen.

Mit barocker Pracht geht es am Nachmittag mit dem Sommer-Schloss Belvedere weiter.



Prinz Eugen von Savoyen ließ sich das heiter-festliche Barockschloss vom damaligen Stararchitekten Hildebrandt erbauen. Sie besuchen im **Unteren Belvedere** die **Ausstellung: "Pioniere der Moderne: Gustav Klimt/ Josef Hoffmann"**. Das Belvedere besitzt die weltgrößte Sammlung von Gemälden Gustav Klimts und präsentiert den berühmten Künstler gemeinsam mit dem kongenialen Architekten und Gestalter Josef Hoffmann. Die Ausstellung widmet sich der Zusammenarbeit dieser beiden Künstler, die mit der Gründung der Wiener Secession

1897 begann und mit Klimts Tod 1918 endete. Klimt und Hoffmann teilten nicht nur die Vision einer Erneuerung der Künste, sondern auch ihre Klientel. Aufschlussreich werden sowohl authentische als auch nach historischen Fotos und Originalplänen rekonstruierte Einrichtungsgegenstände neben ihren von Klimt gemalten Auftraggeberinnen gezeigt. Marie Henneberg und Hermine Gallia zählen zu den wohl bekanntesten Bauherrinnen Hoffmanns, die sich auch von Klimt porträtieren ließen.

### **Sonntag, 04.03.2012**

Am Sonntag bleiben wir thematisch in der Zeit von Klimt, Hoffmann und Wagner und nehmen mit Sigmund Freud eine der prägendsten Persönlichkeiten Wiens zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Blick: Wir besichtigen das **Sigmund Freud Museum**, das in den ehemaligen Wohn- und Praxisräumen Sigmund Freuds im Haus Berggasse 19 eine

Dokumentation zu Leben und Werk des Begründers der Psychoanalyse zeigt. In diesem Haus lebte und arbeitete Freud von 1891 bis 1938, von hier aus trat er mit seiner Familie am 4. Juni 1938 die Flucht vor den Nationalsozialisten ins englische Exil an. Die Einrichtung des Museums erfolgte 1971 mit Hilfe von Anna Freud, der jüngsten Tochter Sigmund Freuds. Originale Einrichtungsgegenstände, unter anderem das Wartezimmer sowie eine Auswahl aus Freuds privater Antikensammlung, Autographen und Erstausgaben seiner Werke geben Einblick in die Biographie Freuds, sein kulturelles Umfeld und die Entstehung der Psychoanalyse. In einem Videoraum werden historische Filmaufnahmen aus dem Privatleben Freuds und seiner Familie gezeigt.



Nach der Mittagspause bleibt Ihnen noch etwas Zeit, Wien individuell zu erkunden, bevor wir am späten Nachmittag gemeinsam vom Gästehaus zum Flughafen fahren. Um **18:00 Uhr** startet von dort unser **germanwigs-Flug 4U 2755**, mit dem wir um **19:15 Uhr** in **Stuttgart** ankommen.